

QN

St. Pauli

Informationen der steg Hamburg mbH
für das Sanierungsgebiet St. Pauli Wohlwillstraße
Nummer 47 / September 2009




18.09., 19.09., 20.09., 21.09.
18.09., 21.09.
19.09., 20.09., 21.09., 22.09.
20.09., 21.09., 22.09.
21.09., 22.09., 23.09.

21.09. **23** Ewa & Rainiero Jango
22.09. **23** Nat King Thomas Konzert
23.09. **13** After Party

Dankeschön den vielen Unterstützern:
Druck: Druckerei in St. Pauli
Layout: Carvill Siegfriedsen
Illustration: Eckart Breitschuh
Presse: Wesselburg Kommunikation, Oberhand
Schaufensterdruck: Galaschbaron
Kunverwaltung St. Pauli e.V.
Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung
im Bezirksamt Hamburg-Mitte
www.steg-hamburg.de

4. SEPTEMBER 09 FREITAG 18-24H

kreativ nacht st. pauli



PROGRAMM

01 Autoren lesen im Kino:
Robert Brack, Guntar Garbach, Frank Göttsche, Gudrun Hübner, Janna Kobermann, Werner Lampert, Renate Janspernick, Frank Schulz, Tina Uebel, Siegfried Wilm
B-MOVIE
Hinterhof Brigittenstraße 6

02 Bilder gucken & Bier trinken
KINKY MINKY ST. PAULI
ZIP - BUERO FRIEDRICH DESIGN & PHOTOGRAPHIE
www.z-i-p.de www.kinkyminky.de
Diemens-Schulz-Str. 9

03 A capella im Hinterhof, Ausschank im Laden
FEINKOST SCHNALKE
Diemens-Schulz-Str. 31

04 Rosen-Cocktail
und leckere Essen bei Harfenmusik und T-Shirt Verkauf
ROSENBLATT UND FABELTIERE
www.kinder-fairies.de
Diemens-Schulz-Str. 43

05 Leinenbeutel mit Wunschtex
und FLOTTEN Cocktails
FLOTTE - KREATIVFISCHEREI & BLOMMA
www.flotte-kreativfischerei.de
www.blomma.name Diemens-Schulz-Str. 50

06 Treppenhaushängung - 13 Hinterraumansichten
KARL MAI
www.karl-mai.de
Diemens-Schulz-Str. 53a

07 Kunst- und Kulturcocktail
ATELIERGEMEINSCHAFT / GALERIE IM TREPPENHAUS
Diemens-Schulz-Str. 38

Auftritt mit Mut Einar Gruber
18.30 und 21.30 Uhr
Chansons Jürgen von Bergner
20.21 und 22 Uhr
Kriechwesen und Krabbelgeister
Monika Grote-Wiek
Portraitmalerei Kathrin Hüfen
Skulpturen und Zeichnungen Sven Joerns
Acryl- und Aquarellmalerei Frigga Kaliner,
Caro Kostka, Karin Stein, Carmen Schuhmacher
Die Kunst der richtigen Worte
Stefan Kirchner Grafik-Atelier Supermarkt
Goldschmiedekurs zu gewinnen
Hauke Nissen, Ina Stehle und Ortrun Heinrich
Buddha bei die fische
Klaus-Peter Vellguth und Jeannette Starke

08 Kannemann - Deutscher Sänger - Akustik Gitarre
CHAVIS KULTURCAFE
www.chavis-kulturcafe.de
Bellev-Bremer-Str. 41

09 Bar mit Grillen
STICKY JAM
Bellev-Bremer-Str. 37-39

10 Aktionen im Hofgebäude
GRÖSSE FREIHEIT 70

Großformate, Live-Zeichnen,
Comiclohmarkt Eckart Breitschuh
www.eckart-breitschuh.de/blog
Mosaik-Collagen, Taschen und Kleidung
Bingo Mosaik
(Spielregeln immer auf Wahl mit anschließender Preisverleihung)
Paola Capelo, Johanna Budzior, Victoria Bürgin
www.paulacapelo.blogspot.com www.faschenhanna.de
www.victoriabuergin.blogspot.com

Maritime Bildcollagen aus Holz mit
Fischhäppchen Birgit Schöllhammer
„Takeaway pictures“ und Projektion: „Die eine
und die andere Seite“ Bernadette Grimenstein
www.grimenstein.de
Skulpturen halbes
www.halbes.com
Bildobjekte Isabelle Mars
Kinderbuch und Illustration
frauhe Bahr
www.frauhebahrd.de
Kleinförmel-Ausstellung mit Kissennähen und
selbstgewickelten Maultaschen Yvonne Rokita,
Alejandro Gomez D Auria, Kai Schupp
www.werkstatt103.pirnica.de
Präsentation Buchprojekt Kinder
auf St. Pauli Christine Menan
www.zandog-digital-art.de

11 Ein- und Ausbicke
Drucken im schönsten Hof St. Pauli
DRUCKEREI IN ST. PAULI
www.druckerei-stp.de
Größe Freiheit 70

12 Let's Genetropolis
Gibt über Les und zeh des Viertel mit
Ein Geschichtsbuch zur
Kultiviertel der Lebenszone
LOMU - LOCAL ORGANIC MULTITUDE
www.lomu.de
Größe Freiheit 70/Hof

13 After Party ab 23 Uhr
INDRA
www.indraclub.com
Größe Freiheit 64

14 Modedesign
mit Bildern, Musik und kalten Drinks
MAMES und Emma Damsch,
Mustardfackla und Textstoffe
GLASEREI
www.mmes.com www.glasereistp.de
Hess-Hoyer-Str. 48

15 Schildermalerei und Kickern
HOTZENPLOT
www.hotzenplot.de
Hess-Hoyer-Str. 47

16 Aus Geschichten wird Geschichte
Kerl Ursprung erzählt Geschichten aus ihrem Leben
16-18 Uhr - Storytelling erzählt Kindern seine
Geschichte mit Götter und Sansa
SANKT PAULI MUSEUM
www.kunstmuseum.de Hess-Hoyer-Str. 55

17 Tapas y mas
Tapas & Drink to go - mit fotografieren
SCHMAKAZIEN
www.schmakazien-hofen.de
Hess-Hoyer-Str. 57

18 Ausstellung & T-Shirt-Druck
bei mit Schichtenmalerei und Holzdruck
KUNST KIOSK
www.kunstkiosk-hamburg.de
Paul-Rosen-Str. 9

19 Hafenpralinen
Hafenmeister und kultureller Art
CAFE MEINKE
www.cafemeinke.de
Paul-Rosen-Str. 6

20 Kleinigkeiten
die glücklich machen für Lieb & Daise
SAINTPAULIA
BLUMENBINDEREI
UND WILDE ERDBEEREN
Paul-Rosen-Str. 11

21 Ritratti di St. Pauli
Portraits, Stickerprints, T-Shirts ab 10 Uhr
BE-ART FOTO-GRAFIK
www.be-art-grafik-hamburg.de
Paul-Rosen-Str. 12

22 Rechtsschreibquizz
ALLERHAND & WESSELBURG
KOMMUNIKATION
www.dassaltherhand.de
Paul-Rosen-Str. 12

23 Vom Jockey zum Earl
DEKOOP
www.dekoop.de
Paul-Rosen-Str. 28

24 Live-Siebdruck, Kickern
und Bierchen trinken
GULASCHBARON,
ANNEMAMEL
UND AHOI MARIE
www.gulaschbaron.com www.annemamel.com
www.ahoi-marie.de Paul-Rosen-Str. 29

25 tang.o.ro
Ewa & Rainiero verschmelzen modernen Tanz
mit Argentinischem Tango 21.30 Uhr
GOLDSCHMIEDE ORD
www.goldschmiede-ord.de Paul-Rosen-Str. 30

26 Accessoires - made in St. Pauli
20.30 Uhr Lesung eigener Texte
„Mischchen aus dem Nichts“
GÖTZ BARNER
www.wildesherz.de Paul-Rosen-Str. 30

27 Musik, Tanz und
Fotoausstellung
mit FRIEDRICH SCHULZ
DON'T TELL MAMA
Paul-Rosen-Str. 41

28 Überraschungsband
und Musikgeschichte Wurst zum Grill
DEPHEXT - FREIHEIT & ROSEN
www.wurstschmiederei.org.de
Paul-Rosen-Str. 47 / Kleine Freiheit 80

29 Artart meets Kaschemme
Festhalten für alle Sinne, Ausstellung und Schreiberei
LE KASCHEMME
www.artart.de
www.le-kaschemme.de
Rendsborger-Str. 14

30 Bilder und Installationen
Marleneberg Lesung um 19 und 21 Uhr
ELKE GREIS
www.studio-93.de
Rendsborger-Str. 11

31 Musik und Kunst
von Marc Mez Prosecco
DINGE BEI SCHULZE
dinge-bei-schulze.wepoh.de
Simon-von-Utrecht-Str. 17

32 Meet and Greet
mit dem Migraviva Team
Musikinstrumente und Hintergrund
MINIGROOVE
Simon-von-Utrecht-Str. 17

33 Ausgestellt
Möbelwerkstatt
+ Kar/Lolla
MÖBELHEIM
www.mobelheim.de
Simon-von-Utrecht-Str. 85

34 Finessage
der Menge-Ausstellung MYD,
Stabsrevier, Musik-Konzert mit
NAT KING THOMAS (22.09.)
MAKRELE - FUER ST. PAULI
www.makrele.org

35 Fischbrett-Kollektion
von Bill Kaschemme und Bodo
ART STORE ST. PAULI
www.artstore-stp.de
Wohlwillstr. 10

36 Poetry Slam
Die Revanche 20.30 Uhr
KAFFEE STARK
www.kaffee-stark.de
Wohlwillstr. 10

37 Ladenkonzert
und langweiliger Vortrag 19.30
LOCKENGEL
Programm auf www.lockengel.com
Wohlwillstr. 20

38 Bordstein-Beat:
Neofolk-Karawane durchs Viertel
MIT SIMONS LORENCE
simonslorence.wordpress.com

39 Kurschalten führen
durch den K...
KURVERWALTUNG ST. PAULI
www.kurverwaltung-stp.de
18, 19, 20 und 21 Uhr
Starc 41

Auch 4. September:
Einweihung Am Brunnenhof

ICH UND MEIN VIERTEL:

St. Pauli: Ein Stadtteil, fünf Fragen und hundert verschiedene Antworten.

In jeder Ausgabe befragt die QN drei Menschen über ihr Viertel ...



Christine Menan, geboren 1959, Künstlerin, seit 1989 in St. Pauli.

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

1987 waren die Mieten hier unschlagbar günstig, der Paulinenplatz auch schon schön grün und die Nachbarschaft für uns als binationales Paar und unsere Tochter weltoffen genug.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Preistreiberei durch schicke Mega-bauprojekte, weil es hier zum Leben zu teuer wird. Besucher, die das Viertel als Mülleimer oder öffentliches Klo benutzen.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

Leben auf den Straßen, Tag und Nacht.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Der Paulinenplatz und zurzeit für mich ganz besonders: das kleine Glück im Haus der Familie an der Schilleroper.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... Hamburgs Tor zur Welt, weit offen!“



Elke Greis, Künstlerin, 48 Jahre, seit 1985 auf St. Pauli.

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

Ich habe 1985 einen Studienplatz an der HfbK bekommen und freie Kunst studiert - damals war das Wohnen noch billig und so haben sich einfach viele Kreative hier angesiedelt.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Von meiner ersten Wohnung am Albersplatz bis zu meinem Studio in der Rendsburger verfolgt mich ein permanenter Urin Geruch.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

FC.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Kleine Pause, Backbord, Mimosa, La Kaschemme, Heiligengeistfeld, Hafen, Stadion und Ballsaal.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... (Werbetexte sind nicht meine Baustelle) !“



Anuschka, 37, Kommunikationsdesignerin, mit Lilith (10) und Kashka (5 Monate), in St. Pauli seit 15 Jahren

Warum hat es Sie gerade hierher verschlagen?

Das ist wie mit dem ersten Freund - das erste Viertel in Hamburg (auf einer Klassenfahrt in den 80ern), in das ich mich verliebt habe, vergisst man nie.

Was nervt Sie hier am meisten und warum?

Kaputte Flaschen, dogshit auf dem Bürgersteig und Urinpfüten morgens vor unserem Laden - denen würde ich gerne mal als Revanche in ihren Vorgarten pinkeln.

Was gibt's nur auf St. Pauli?

Die Leipziger Lerchen von Konditor Rönnefeld.

Ihr schönster Ort im Viertel?

Unsere alte Hollywoodschaukel in unserem Hinterhof.

Wie endet der Slogan: „St. Pauli, das ist ...

... zuhause!“

UNTER UNS:

Liebe Leserin, lieber Leser,

halten Sie sich bitte den 4. September frei, denn an diesem Tag wird im Sanierungsgebiet gefeiert. Den Anfang macht der Platz Am Brunnenhof, dessen Umgestaltung abgeschlossen ist und der von 15 bis 17 Uhr feierlich eingeweiht wird. Bezirksamtsleiter Markus Schreiber und Pastor Friedrich Brandi-Hinnrichs werden die Einweihung vornehmen – gemeinsam mit den Kindern und Erwachsenen, die den Platz sicher auch in Zukunft wieder intensiv nutzen werden. Schließlich haben sich viele der Anwohner bei den Beteiligungsveranstaltungen eingebracht. Bei der Einweihung sind auch die umliegenden Kinder- und Jugendeinrichtungen dabei und bieten ein vielfältiges Programm an. Kommen Sie also nachmittags auf den Brunnenplatz.

Ab 18 Uhr beginnt an diesem Tag dann die zweite Kreativnacht St. Pauli. Dieses Mal werden an knapp 40 Orten im Sanierungsgebiet Büros, Läden, Ateliers und Werkstätten geöffnet, um die kreativen Arbeiten zu präsentieren. Sie haben an diesem Abend somit wieder die Chance zu erfahren, wer wo in St. Pauli in Sachen Kreativität aktiv ist und was dabei entsteht. Zusätzlich wird ein buntes Beiprogramm mit den unterschiedlichsten Attraktionen angeboten.

In dieser Ausgabe der Quartiersnachrichten erfahren Sie zudem das Neueste zum Pestalozzi-Quartier. So hat inzwischen das Bebauungsplanverfahren begonnen, und daher wird vermutlich im November oder Dezember eine vom Bezirksamt und von der Bezirkspolitik durchgeführte Öffentliche Plandiskussion stattfinden.

Ergänzt werden die Quartiersnachrichten mit weiteren Meldungen über neue Betriebe, ein Richtfest, den „St. Pauli Kick“ und dies und das. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und sehen uns hoffentlich am 4. September am Platz oder in der Nacht.

Ralf Starke

Ingrid Dohrendorf

INHALT:



Pestalozzi-Quartier: Von der Schule zum Wohnquartier Seite 4 - 5



Feier: Der neue Platz Am Brunnenhof wird eingeweiht Seite 6



Wohlwillstraße 19-23: Richtfest gefeiert Seite 14

IMPRESSUM

Informationsbroschüre für das Sanierungsgebiet Wohlwillstraße.
© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26-36,
20357 Hamburg,
Telefon 43 13 93-0, Fax 43 13 93 10,
Internet www.steg-hamburg.de
Redaktion: Dr. Rüdiger Dohrendorf
Telefon 43 13 93 33
e-mail ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de
Fotos: R. Dohrendorf, Privat, R. Starke, St. Pauli Archiv, R. Garbe

Druck: Druckerei in St. Pauli

Pestalozzi-Quartier: Noch schulisch genutzt, bald zum Wohnen

Die Vorarbeiten am Bebauungsplanverfahren sind abgeschlossen. Noch in diesem Jahr öffentliche Plandiskussion.

In den vergangenen Monaten ist intensiv am neuen Pestalozzi-Quartier gearbeitet worden. Allerdings waren diese Arbeiten nicht für die St. Paulianer sichtbar, denn nicht die Bauhandwerker sind angerückt, sondern unter Federführung des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung wurde in verschiedenen Ämtern und Behörden der Stadt gearbeitet – und zwar an den Grundlagen des Bebauungsplans, so dass auf dem Schulgelände zukünftig rund 80 Wohnungen und auf etwa 5.000 Quadratmetern Gewerbe entstehen können. Da der Teufel manchmal im Detail

steckt, konnte der ursprüngliche, sehr knapp bemessene Zeitplan nicht ganz eingehalten werden. Ein Knackpunkt war hierbei der leichte Verschwenk der Simon-von-Utrecht-Straße nach Süden, um auf der Nordseite mehr Platz für Fuß- und Radwege zu schaffen. Im Juni wurde aber das Bebauungsplanverfahren mit der so genannten Grobabstimmung gestartet. Nach Zustimmung durch den Stadtplanungsausschuss der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte, die für September erwartet wird, könnte im November oder Dezember 2009 die öffentliche Plandiskussion durchgeführt werden. Auf dieser Veranstaltung wird seitens des Fachamts und der Ausschussmitglieder umfassend informiert und alle Nachbarn und Interessierten können

ihre Anmerkungen und Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplans einbringen. Achten Sie auf die entsprechenden Aushänge in der näheren Umgebung des zukünftigen Wohnquartiers.

Die beiden Bauträger, die sich im Rahmen der Wohnungsbauoffensive II um die Entwicklung des Pestalozzi-Quartiers beworben hatten und vor einem Jahr von der Kommission für Bodenordnung ausgewählt wurden, haben zwischenzeitlich mit ihren Büros die Planungen konkretisiert.

Die „Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter eG (BGFG)“, die mit rund 7.700 eigenen Wohnungen eine der größeren Wohnungsbaugenossenschaften in Hamburg ist, wird den westlichen Teil an der Straße Kleine Freiheit erstellen. Eingeschlossen ist dabei der

rotgeklüppelte so genannte Oelsnerbau, den der damalige Oberbaudirektor Altonas entwickelt hat, und der das Hauptgebäude der Pestalozzi-Schule war. Die BGFG wird von ihren rund 40 Wohnungen, die sie erstellen wird, einen Teil für Baugemeinschaften entwickeln. Zudem ist im Oelsner-Bau eine Sporthalle enthalten, die nach dem Willen vieler auch als solche erhalten





bleiben soll. Die bislang ungelöste Frage lautet allerdings, wie die Finanzierung der Sporthalle zukünftig erfolgen kann. Hierzu muss noch ein Betreiberkonzept gefunden werden, das den Erhalt auch wirtschaftlich sicherstellt.

Die östliche Fläche an der Straße Große Freiheit wird von der „Dr. G. Clausen Wohnungsverwaltung“ entwickelt, die seit rund 20 Jahren besteht und derzeit etwa 300 Wohnungen verwaltet. An der Großen Freiheit sind ebenfalls 40 Wohnungen vorgesehen, die zur Hälfte vermietet und zur anderen Hälfte durch eine noch zu gründende Objektgesellschaft an Kaufinteressierte zur Eigennutzung verkauft werden sollen.

Den dritten Teil des Pestalozzi-Quartiers bildet der Neubau, der an der Simon-von-Utrecht-Straße mit überwiegend gewerblicher Nutzung erstellt werden soll. Für dieses Gebäude haben sich inzwischen die Nutzungen konkretisiert. Vorgesehen ist zum einen ein Gründerzentrum für überwiegend kreative Betriebe, in dem sich Existenzgründer zu günstigen Mieten auf St. Pauli selbstständig machen können. Zum anderen ist in dem Neubau der zweite Standort von SeeLive Tivoli vorgesehen. SeeLive Tivoli befindet sich seit vielen Jahren in der frü-

heren Volksschule Seilerstraße und hat Erweiterungsbedarf, den sie gerne auf St. Pauli realisieren möchte. Zumal SeeLive Tivoli auch sehr gut zu St. Pauli passt. Schließlich verbindet es die Kreativität St. Paulis im Allgemeinen mit der Kreativität der Theater am Spielbudenplatz – namentlich dem Schmidt Theater und dem Schmidts Tivoli – und mit der Seeschiffahrt, konkret mit Kreuzfahrtschiffen. Denn bei SeeLive Tivoli – einem Joint Venture des Schmidts Tivoli Theaters und der Reederei AIDA Cruises – wird das komplette Enter- und Infotainment für die Schiffe der AIDA Flotte entwickelt, koordiniert und realisiert. Und da für die nächsten drei Jahre jährlich ein neues Schiff der Flotte vom Stapel läuft, gibt es auch bei SeeLive Tivoli erheblichen Erweiterungsbedarf. Dieser soll voraussichtlich ab 2011 im Neubau an der Simon-von-Utrecht-Straße gedeckt werden. Da der Bedarf aber schon in diesem Jahr groß ist, nutzt SeeLive Tivoli bereits seit diesem Sommer die frühere Aula der Pestalozzi-Schule. Dies geschieht in Abstimmung mit der Gewerbeschule Werft und Hafen, die ihren Sitz zwar an der Wohlwillstraße hat, aber bereits seit Schließung der Pestalozzi-Grundschule hier ihren erhöhten

Flächenbedarf deckt. Eigentlich war dies befristet bis zum Sommer 2009 vorgesehen, ist nun aber für voraussichtlich ein weiteres Jahr verlängert worden.

Dann wird aber vermutlich Schluss sein, da zu diesem Zeitpunkt das Bebauungsplanverfahren so weit fortgeschritten sein soll, dass dann die Vorweg-Genehmigungsreife von Bauanträgen besteht. Dies wiederum könnte zur Folge haben, dass Mitte 2010 mit den ersten Neubauten begonnen wird und Ende 2011 die ersten Neubauwohnungen und Gewerbeflächen bezogen werden. Sicher ist das aber noch nicht. Denn davor steht zunächst einmal die Erstellung des Bebauungsplans und hierbei auch die Beteiligung der Öffentlichkeit. Dass das Interesse an den Wohnungen groß ist, hat sich übrigens bereits bei der öffentlichen Informationsveranstaltung im November 2007 gezeigt, als rund 100 Interessierte kamen, um sich über die Planungen zu erkundigen. Viele von ihnen waren aber vor allem neugierig zu erfahren, wo und wie sie an die Wohnungen heran kommen können.

Karin Schmitt,
Fachamt für Stadt- und
Landschaftsplanung,
Ralf Starke ✍

Nun darf gefeiert werden

Die Umgestaltung des Platzes Am Brunnenhof ist abgeschlossen

Die Kirchenterrasse war als erstes fertig und konnte schon zum Brunnifest Anfang Juli genutzt werden. Anschließend wurden die Pflaster- und Leitungsarbeiten fertig gestellt. Seit Mitte August sind auch sämtliche Spielgeräte aufgestellt und die Sanierung des Bolzplatzes ist abgeschlossen. Es ist also alles fertig. Daher ist nun die Zeit gekommen, um gemeinsam zu feiern – wie wir es schon angekündigt und versprochen haben.

Am 4. September wird von 15 bis 17 Uhr von den umliegenden Kinder- und Jugendeinrichtungen ein vielfältiges Programm angeboten mit Musik, Spiel und viel Spaß. Der offizielle Teil wird vom Leiter des Bezirksamtes Hamburg-Mitte, Markus Schreiber, und von Pastor Dr. Friedrich Brandi-Hinnrichs bestritten, die den Platz und die Kirchenterrasse feierlich eröffnen.

Im Mittelpunkt der Einweihung stehen aber natürlich der Platz und die neuen Spielgeräte. An der Planung haben sich im vergangenen Jahr viele der Anwohner beteiligt. Hierzu hatten das Bezirksamt und die steg insgesamt vier Veranstaltungen durchgeführt. Angefangen im Juli 2008 beim Brunnifest und zuletzt im November. Hierbei sind wichtige Anregungen benannt worden, die in die Umgestaltung

eingeflossen sind. So wurde zum Beispiel der Vorschlag aufgegriffen, den Zugang zum Platz von Osten her zu verbreitern. Auch bei der Festlegung, welche Skulpturen aus Sandstein entstehen sollen, haben die Anwohner entschieden, dass der Vorschlag einer Anwohnerin, die Ornamente des Brunnens aufzugreifen, umgesetzt



wird. Ausführlich wurde auch über die Auswahl der Spielgeräte diskutiert, wobei aufgrund der begrenzten Größe des Spielplatzes nicht alle Wünsche realisierbar waren. Denn die Anwohner haben sich auch dafür ausgesprochen, den Spielplatz nicht Richtung Kirche auszuweiten.

Schließlich fiel ebenso beim Bolzplatz am Brunnenhof die wichtigste Entscheidung durch die Anwohner, als sie sich dafür ausgesprochen haben, die Granddecke zu behalten und keine Kunststoffdecke einzubauen.

An der Einweihungsfeier für den Platz Am Brunnenhof beteiligen sich, wie erwähnt, auch die umliegenden Kinder- und Jugendeinrichtungen: Während das Kindertagesheim St. Pauli in erster Linie für das Musikprogramm sorgen wird, bringt der Kindergarten der Friedenskirche große Papierrollen mit, auf denen nach Herzenslust gemalt werden kann. Wer lieber selbst bemalt – also geschminkt – werden möchte, ist beim Stand der AWO Kindertagesstätte Brunnenhof richtig. Kinderglück aus dem „Haus der Familie“ bringt ihre beliebten Spiele mit und auch die Kinderkrippe Schaukelpferd ist mit lustigen Spielen dabei. Die Friedenskirche sorgt für Getränke. Und da auch der Bolzplatz in der Brunnenhofstraße an diesem Tag wieder eingeweiht wird, veranstaltet der Bau Am Brunnenhof ein kleines Fußballturnier für Acht- bis 13-Jährige, bei dem es nicht nur um Tore geht, sondern auch um faires Verhalten. Anmeldungen sind direkt auf dem Bolzplatz möglich.

Also, die Vorbereitungen sind getroffen. Nun hoffen wir, dass das Wetter mitspielt und der Platz bei der Friedenskirche, der Spielplatz und der Bolzplatz unter zahlreicher Beteiligung der Anwohner bei sommerlichen Temperaturen wieder offiziell eröffnet werden können. Wir freuen uns darauf.

Ralf Starke ✍️

Kreativnacht St. Pauli – die Zweite!

Weil es im Vorjahr so schön war, ist am Freitag, den 4. September von 18 Uhr bis Mitternacht wieder viel Interessantes und Spannendes zu entdecken.

Am kommenden Freitag ist es wieder so weit. Die Kreativen St. Paulis öffnen ihre Ateliers, Wohnungen, Büros, Werkstätten und Läden und präsentieren sich und ihre Arbeiten sowie ein reichhaltiges Beiprogramm. Dabei sind in diesem Jahr wieder über 50 kreative Köpfe aus den Bereichen Fotografie, Text, Design, Musik, Kunst, Handwerk, Public Relations, Grafik, Illustration, Film und Literatur. An 37 Orten zwischen Reeperbahn und Paulinenplatz gibt's erneut viel Interessantes und Spannendes zu entdecken: Autorenlesungen, Ausstellungen, a capella Gesang, Harfenmusik, zwei Treppenhaushängungen, einen Auftritt mit Hut, Chansons im Treppenhaus, Portrait-, Acryl- und Aquarellmalerei, Livemusik, Poetry Slam, einen langweiligen Vortrag, Tangotanz, Live-Zeichnen, ein Rechtschreibquiz, Bingo-Mosaik, Skulpturen und vieles, vieles mehr.

Zu erleben sind die Kreativen in erster Linie direkt dort wo sie arbeiten, in ihren Arbeitsräumen. Aber auch in diesem Jahr haben sich wieder mehrere Kreative zusammengetan, um gemeinsam auszustellen. Statt Clemens-Schultz-Straße 86 ist in diesem Jahr allerdings die Große Freiheit 70 angesagt: Die frühere Fläche des Restaurants Weite Welt mit dem schönsten Gewerbehof St.

Paulis öffnet für eine Nacht ihre Türen und dient als Ausstellungs- und Aktionsort von rund einem Dutzend Künstlern.

Aber in der Clemens-Schultz-Straße wird natürlich dennoch viel geboten. Neben fünf anderen Standorten wird ein Schwerpunkt – wie im Vorjahr – in der Nummer 92 sein, wo die „Galerie im Treppenhaus“ einen Kunst- und Kulturcocktail anbietet, bei dem unter anderem Chansons, ein Hut, Kriechwesen, Skulpturen, richtige Worte, Bilder und ein Schmiedekurs geboten werden.

Wer Bücher mag und diese gerne vorgelesen bekommt, ist im B-Movie richtig. Dort lesen live – und nicht auf der Kinoleinwand – zehn Autoren aus ihren Werken.

Doch es sind nicht nur die größeren Orte, die interessant sein dürften. Es werden auch in diesem Jahr wieder die ganz kleinen, versteckten Orte sein, die ihre Kreativität in die Straßen St. Paulis strömen lassen und dort eine Stimmung erzeugen, die das eigentliche Highlight der St. Pauli Kreativnacht ist. Auf jeden Fall ist für jeden etwas dabei. Wo was zu finden ist in der Kreativnacht, ist auf der nächsten Doppelseite aufgeführt – und auf den Flyern, die mit Unterstützung der Druckerei in St. Pauli und der Kurverwaltung St. Pauli gedruckt wurden. Auch andere Kreative haben sich in der Vorbereitung und Organisation der Kreativnacht direkt eingebracht


und machen sie so erst möglich.

Wer sich bei der großen Auswahl nicht entscheiden mag, kann auch an einer der vier Kurschattenführungen der Kurverwaltung teilnehmen. Treffpunkt ist an der U-Bahnstation St. Pauli.

Der Eintritt ist bei allen Standorten frei. Nutzen Sie also die Ge-



legenheit, St. Pauli und die Kreativen noch ein bisschen besser kennenzulernen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß und freuen uns auf eine erneute gemeinsame laue spätsommerliche kreative Nacht in St. Paulis Mitte, die übrigens ab 23.00 Uhr bei der After-Kreativnacht-Party im Indra ihren Abschluss finden wird.

Ralf Starke und
Ingrid Schneider 

Freitag, 4. September

Kreativnacht St. Pauli 2009

1 Autoren lesen im Kino: Robert Brack, Gunter Gerlach, Frank Goehre, Gudrun Hammer, Tania Kibermanis, Marita Lamparter, Renate Langgemach, Frank Schulz, Tina Uebel, Sieghardt Wilm
B-Movie
Hinterhof Brigittenstr. 5

2 Bilder gucken & Bier trinken
KINKY MINKY St. Pauli
zlp - büro für design & fotografie
Clemens-Schultz-Str. 9

3 A capella im Hinterhof, Ausschank im Laden
Feinkost Schnalke
Clemens-Schultz-Str. 31

4 Rosen-Cocktails und leckeres Essen bei Harfenmusik und T-Shirt-Verkauf
Rosenblatt und Fabeltiere
Clemens-Schultz-Str. 43

5 Leinenbeutel mit Wunschtex und FLOMMA-Cocktail
FLOTTE-Kreativfischerei & blomma
Clemens-Schultz-Str.50

6 Treppenhaushängung - 13 Hinterraumansichten
Karl Mai
Clemens-Schultz-Str. 53a

7 Kunst - und Kulturcocktail Atelieregemeinschaft/Galerie im Treppenhaus
Clemens-Schultz-Str. 92

• **Auftritt mit Hut**, 18.30, 21.30 Uhr
Elmar Grüber

• **Chansons**, 20, 21 und 22 Uhr
Jürgen von Bergner

• **Kriechwesen und Krabbelgeister**
Monika Grote-Wiek

• **Portraitmalerei**
Kathrin Hufen

• **Skulpturen und Zeichnungen**
Sven Joerns

• **Acryl- und Aquarellmalerei**
Frigga Kaliner, Caro Kostka, Karin Stein, Carmen Schuhmacher

• **Die Kunst der richtigen Worte**
Stefan Kirchner Grafik-Atelier Supermarket

• **Goldschmiedekurs zu gewinnen**
Hauke Nissen, Ina Stehle und Ortun Heinrich

• **Buddah bei die Fische**
Klaus-Peter Vellguth und Jeannette Starke

8 Kannemann - Deutscher Sänger: Akustik Gitarre
Chavis Kulturcafé
Detlev-Bremer-Str. 41

9 Bar mit Grillen
Sticky Jam
Detlev-Bremer-Str.37-39

10 Aktionen im Hofgebäude - Große Freiheit 70

• **Großformate, Live-Zeichnen, Comicflohmarkt**
Eckart Breitschuh

• **Mosaik-Collagen, Taschen und Kleidung - BINGO MOSAIK**
(Spielbeginn immer auf Halb mit anschließender Preisverleihung)
Paola Capelo - Johanna Budzier - Victoria Bürgin

• **Maritime Bildcollagen aus Holz mit Fischhäppchen**
Birgit Schöllhammer

• **„Takeaway pictures“ / Projektion: „Die eine und die andere Seite“**
Bernadette Grimmenstein

• **Skulpturen**
Balves

• **Bildobjekte**
Isabelle Mars

• **Kinderbuch und Illustration**
Frauke Bahr

• **Kleinmöbel-Ausstellung mit Kissennähen und selbstgewickelten Maultaschen**
Yvonne Rokita, Alejandro Gomez D'Auria, Kai Schupp

• **Präsentation Buchprojekt Kinder auf St. Pauli**
Christine Menan

11 Ein- und Ausblicke - Drucken im schönsten Hof St. Paulis
Druckerei in St. Pauli
Große Freiheit 70



12 Let's Gentropoly
Geh über Los und zieh das Viertel ein!
Ein Gesellschaftsspiel zur Käuflichkeit der Lebensräume
LOMU - local organized multitude
Große Freiheit 70 - Hof

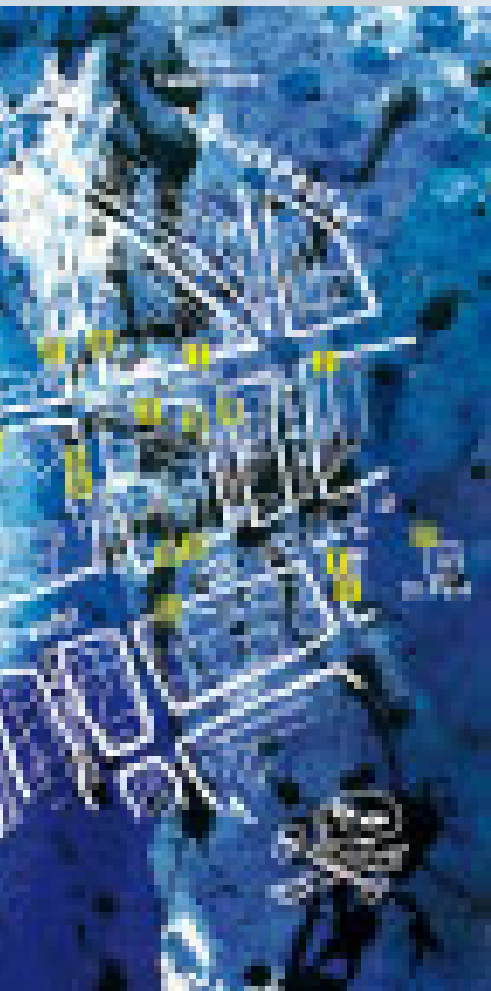
13 After Party ab 23 Uhr
Indra
Große Freiheit 64

14 Modedesign mit Bildern, Musik und kalten Drinks
MMIES und Elma Diamant, Musterstücke und Einzelteile
Glaseri
Hein-Hoyer-Str. 45

15 Schildermalerei und Kickern
Hotzenplott
Hein-Hoyer-Str. 47

16 Aus Geschichten wird Geschichte Kiez-Urgesteine erzählen Anekdoten aus ihrem Leben
16-18 Uhr: Stoertebeker erzählt Kindern seine Geschichte mit Döntjes und Borsche
Sankt Pauli Museum
Hein-Hoyer-Str. 56

17 Tapas y mas
Tapas & Drinks to go - mit Fotogalerie
Schmakazien
Hein-Hoyer-Str. 57



18 Ausstellung und T-Shirt-Druck mit Schablontentechnik und Holzdruck

kunst kiosk
Paul-Roosen-Str. 5

19 Hafenpralinen kulinarischer und kultureller Art

Café Meinke
Paul-Roosen-Str. 6

20 Kleinigkeiten die glücklich machen für Leib & Seele

Saintpaulia Blumenbinderei und Wilde Erdbeeren
Paul-Roosen-Str. 10

21 Ritratti di St.Pauli: Portraits, Straßenzüge, Alltag ab 20 Uhr

Be-art – foto-grafik
Paul-Roosen-Str. 12

22 Rechtschreibquiz

allerhand & Wesselburg
Kommunikation
Paul-Roosen-Str. 12

23 Vom Jockey zum Earl

dekoop
Paul-Roosen-Str. 28

24 Live-Siebdruck, Kickern und Bierchen trinken.

Gulaschbaron, Annemamel und Ahoi Marie
Paul-Roosen-Str. 29

25 tang.o.ro

Ewa & Rainiero verschmelzen modernen Tanz mit Argentinischem Tango
Beginn: 21:30 Uhr
Goldschmiede ORO
Paul-Roosen-Str. 30

26 Accessoires - made in St.Pauli -

20. 30 Uhr Lesung eigener Texte „Nachrichten aus dem Nichts“
Götz Barner
Paul-Roosen-Str. 30

27 Musik, Tanz und Fotoausstellung

mit FREE CHEESECAKE
Don't tell Mama
Paul-Roosen-Str. 41

28 Überraschungsband und hausgemachte Wurst vom Grill

dephekt - Freiheit & Roosen
Paul-Roosen-Str. 41 / Kleine Freiheit
80

29 Artfart meets Kaschemme, Flautenz für alle Sinne

Ausstellung und Schnittchen
Le Kaschemme
Rendsburger Str. 10

30 Bilder und Installationen

Multimediale Lesung um 19 und 21 Uhr
Elke Greis
Rendsburger Str. 11

31 musik und kunst von miss nico; prosecco

dinge bei schulze
Simon-von-Utrecht-Str. 17

32 Meet and Greet mit dem Mini-groove Team

Musikwünsche und Hintergründe minigroove
Simon-von-Utrecht-Str. 17

33 Ausgestellt

MöbelheimWerke + karLLotta - Taschen
Moebelheim
Simon-von-Utrecht-Str. 85

34 Finnissage der Manga-Ausstellung MIYO

Stubenrocker: Akustik-Konzert mit NAT KING THOMAS (22:00)
Makrele - Für St. Pauli Kultur
Talstr. 29

35 Fischbrett-Kollektion von Rolf Boscheinen und Band

Art Store St. Pauli
Wohlwillstr. 10

36 Poetry Slam

The Revenge 20.30 Uhr
Kaffee Stark
Wohlwillstr. 18

37 Ladenkonzert und langweiliger Vortrag 19.30 Uhr

Lockengelöt
Wohlwillstr. 20

38 Bordstein-Beat:

Neofolk-Karawane durchs Viertel mit Simons Lorence

39 Kurschatten führen durch den Kurort

Kurverwaltung St. Pauli
18, 19, 20 und 21 Uhr - einstündige Führungen
Start: U-Bahn St. Pauli, Ausgang Reeperbahn
Spende: 5 Euro

Programmpunkte mit festen Anfangszeiten

Uhrzeit	Ort	Aktion
16-18.00	16	Störtebeker Döntjes
18, 19, 20, 21.00	39	Kurschattenführungen
18.30, 21.30	07	Auftritt mit Hut
19, 21.00	30	Multimediale Lesung
19.30, 20.30, 21.30, 22.30	10	Bingo Mosaik
19.30	37	Langweiliger Vortrag
20, 21, 22.00	07	Chansons
20.30	36	Poetry Slam
20.30	26	Nachrichten aus dem Nichts
21.30	25	Ewa & Rainiero Tango
22.00	34	Nat King Thomas Konzert
23.00	13	After Party

Unternehmen kommen, Unternehmen gehen. Damit Unternehmen zwar kommen, aber nicht so schnell wieder gehen, stellen wir Ihnen in der elften Folge unserer Reihe „Neue Betriebe und Läden im Quartier“ zwei neue Geschäfte vor, die beide Schmückendes anbieten.

Blume von St. Pauli: Blühendes auch in der Nacht

Sonnabends ist von 19 bis 23 Uhr geöffnet. Dann, wenn viele andere Blumenläden schließen, öffnet Barbara Vollmer ihre Tür zur „Blume von St. Pauli“ – dem neuen Blumenladen in der Detlev-Bremer-Straße 46. Am 24. Juni war Eröffnung. Drei Monate lang hat sie vorher den Laden renoviert, der zuvor viele Jahre die Heimat von Peter Brockstedt und seiner Fußpflege gewesen war. Zwischenwände hat sie heraus genommen, Fenster neu eingebaut. Herausgekommen ist ein echtes Schmückstück. Kein Wunder, schließlich hat Barbara Vollmer 17 Jahre lang als Filmausstatterin gearbeitet. Nach Hamburg gekommen ist die gebürtige Düsseldorferin aber wegen einer Tanzausbildung. Sie hat in St. Georg und im Karoiviertel gewohnt und seit 15 Jahren auf St. Pauli.

„Ich hatte schon immer eine große Liebe zu Blumen“, erzählt Barbara Vollmer. „Und ich hatte auch Sehnsucht, aufs Land zu ziehen, habe es aber nie gemacht. Deshalb habe ich mir nun ein Projekt gesucht, wo ich beides ein wenig verbinden kann. Bei dem ich mich mit den schönen Seiten des Lebens beschäftigen und zudem anderen Menschen Freuden bereiten kann.“

Eigentlich wollte sie ihren Laden in der Bernhard-Nocht-Straße eröffnen, weil es südlich der Reeperbahn nach der Schließung des Blumenladens in der Silbersackstraße keinen mehr gibt. Das hat aber nicht geklappt und sie ist auf die Detlev-Bremer-Straße aufmerksam geworden. Bereit hat sie es nicht: „Dieses Viertel und die Leute sind sehr nett zu mir. Es besteht ein toller Nachbar-

schaftskontakt. Ich fühle mich sehr willkommen.“

Um ihren Wunsch wahr zu machen, hat sie sich eine Meisterfloristin als Lehrerin genommen. Nun läuft der Laden schon nach wenigen Wochen so gut, dass es nach dem Einkauf auf dem Blumengroßmarkt alleine kaum zu schaffen ist, bis zur Ladenöffnung um 10.00 Uhr alles fertig zu haben. Deshalb springt ab und zu eine Freundin ein.

Neben Blumen gibt es übrigens auch schöne Vasen und Lampen aus Murano-Glas. In den nächsten Wochen und Monaten werden noch weitere besondere Dinge dazukommen, die es bei Barbara Vollmer zu kaufen gibt. Außer sonntags täglich. Wer also am Sonnabendabend noch schnell eine schöne Blume braucht oder ein anderes Geschenk, kann bei der „Blume von St. Pauli“ vorbeischaun. Barbara Vollmer würde es freuen.

Blume von St. Pauli
Detlev-Bremer-Straße 46
Fon 42 10 32 32
www.blumevonstpauli.de
info@blumevonstpauli.de
mo bis fr 10 bis 13 u. 15 bis 19
sa 10 bis 14 und 19 bis 23





Wildes Herz: Kultschmuck aus St. Pauli

Die Ladenfläche nutzt Götz Barner schon lange, nämlich seit acht Jahren. Doch bislang hat er hier „nur“ für den Handel produziert und nicht direkt verkauft. Angeboten hatte er seinen Schmuck vor allem auf Messen. Seit Anfang April ist dies jedoch anders. Es gibt den Laden „Wildes Herz“, in der Paul-Roosen-Straße 30 gleich neben der Goldschmiede ORO. „Wir ergänzen uns gut, denn ich arbeite mit vielen Materialien außer Edelmetall. Und das seit 1986, als ich mich im Schmuckbereich selbstständig gemacht habe“, erzählt Götz Barner, der vor 25 Jahren von Bremerhaven aus, wo er zur Schule ging, nach Hamburg gezogen ist. Hier hat er als Diakon gearbeitet und Sozialarbeit studiert, anschließend Pädagogik und Soziologie und in Frankfurt das Fach Körper und Bewegung. „Dann begann meine Zeit als



Schauspieler, als ich Mitglied der Theatergruppe Brühwarm war, zusammen mit Corny Littmann“, ergänzt er. Als damit Schluss war, ging er erstmal für ein knappes Jahr nach Poona zu Bhagwan.

Nach seiner Rückkehr in Hamburg arbeitete er in der Gastronomie, war auf Kampnagel aktiv und begann vor 23 Jahren mit seinen Schmuckarbeiten, die er auf Messen unter anderem in Berlin, London, Frankfurt, Düsseldorf und New York ausstellte - auch unter dem Namen ORCA. Seine Kunden waren Firmen wie der Otto-Versand, H&M, andere größere Unternehmen und kleinere Einzelhandelsläden.

„Vor fünf Jahren hatte ich dann eine erfolgreiche Produktion aus Spielwürfeln entwickelt – für Rock ‘n’ Roll und Underground. Das lief Klasse. Doch dann wurde es Mainstream und ich war raus aus dem Geschäft. Mit diesen Prei-

sen konnte meine Herstellung in Hamburg nicht mehr mithalten“, bedauert er. Nachdem es vor zwei Jahren in der Schmuckbranche einen Einbruch gab, ist es noch schwieriger geworden. Daher wollte er seine Produktion, die er seit 2001 in der Paul-Roosen-Straße 30 betreibt, in diesem Frühjahr eigentlich aufgeben. Doch dann hat sich Götz Barner kurzfristig umentschieden und aus seinem Großhandel wurde ein Ladengeschäft mit festen Öffnungszeiten: das Wildes Herz. Für das er auch besondere Aktionen plant. Als erstes ist im Herbst ein „Fünf-Euro-Tag“ vorgesehen, an dem alle ausgestellte Ware zu diesem Preis angeboten wird. Wer nicht zu den Öffnungszeiten in den Laden kommen kann, hat auch die Möglichkeit, über das Internet zu bestellen oder ihn auf Modemessen anzutreffen.

Zwei Drittel seiner angebotenen Waren fertigt Götz Barner übrigens eigenhändig an. Und auf Wunsch auch nach individuellen Vorstellungen. Daher gibt es bei ihm vieles, was es woanders in der Qualität und zu dem Preis nicht gibt. Seine Kundinnen – die überwiegend zwischen zwölf und 60 Jahre alt sind – sind auf jeden Fall begeistert, dass sie all dies nun direkt kaufen können. In der Paul-Roosen-Straße 30. Bei „Wildes Herz“, wo er häufig auch schon vor seinen Öffnungszeiten anzutreffen ist.

Wildes Herz
Paul-Roosen-Straße 30
Fon 430 18 37
Mobil 0170 - 386 74 93
Fax 23 68 63 15
www.wildesherz.de
shop@wildesherz.de
di 14 bis 19
mi bis fr 13 bis 19
sa 11 bis 17



Langeweile? Doch nicht bei Günter Märtens!

Unser Original wohnt seit über 20 Jahren in der Annenstraße. Eigentlich sollte Günter Märtens Kaufmann oder Buchhalter werden. Aber Musiker und Schauspieler fand er dann doch spannender.

Die Treppe runter ins Souterrain ist steil und Günter Märtens muss wegen seiner 2,06 Meter den Kopf einziehen. Hier unten setzen wir uns gemütlich an den Küchentisch, die Tür zur Stiege in den Garten steht offen und gibt den Blick frei auf eine der typischen Hamburger Hinterhofidyllen mit viel Grün und Vogelgezwitscher. Der Musiker wohnt seit über 20 Jahren hier in der Annenstraße auf St. Pauli. „Ja, wer hätte das gedacht, dass ich einmal diesen Lebensweg einschlage. Ich bin Jahrgang 1958 und meine Eltern wollten, dass ich was Anstän-

diges lerne. Nach der Schule habe ich dann auch tatsächlich eine kaufmännische Lehre absolviert. Aber direkt nach dem Abschluss 1977 bin ich Roadie bei James Last geworden!“

Spätestens jetzt ist klar, dass Günter Märtens´ Lebenslauf in keine Schublade passt. Aber er muss lachen. „James Last hat eigentlich einen Buchhalter gesucht, aber das wollte ich nun wirklich nicht. Und natürlich war er als Musiker vom Stil her nicht gerade das, was uns Jugendliche interessierte. Musik eben, die mein Vater hörte und von daher schon ´verboten´.“

Denn Märtens hat schon mit jungen Jahren selbst Musik gemacht, die alles andere als das war, was James Last verkörperte. „Schon mit neun Jahren habe ich mit Gitarre und Bass angefangen, mit elf hatte ich meine erste Band. Unsere Favoriten waren die STONES, die deutsche Band CAN

oder auch VELVET UNDERGROUND. Und nun James Last. Na ja, um ehrlich zu sein, der hat einfach gut bezahlt, und noch dazu ist er ein sehr netter und witziger Mensch.“ Vor James Last, in den Jahren 1973 bis 1977, war Günter Märtens mit seiner Band „HEADSTONE“ so bekannt, dass er im Logo und im alten Winterhuder Fährhaus auftrat. „Und im Osdorfer ´Pom´, das darf man nicht vergessen. In jener Zeit waren wir die beste deutsche Nachwuchsband, das war ein offizieller Titel. Wir spielten eine bunte Mischung aus Art-Rock und Underground, hatten einen wirklich begabten Keyboarder.“

Ein Bekannter von Günter Märtens war zu jener Zeit schon Techniker bei James Last. „Also, ich muss das noch mal klar sagen, das war schon regelrecht anrühlich in meinem Umfeld, auch nur von James Last zu sprechen!“ Dennoch: Der gute Verdienst und die Aussicht auf große Tournées durch die ganze Welt lockten „Ich habe dort als Roadie sofort das Vielfache von dem verdient, was mir meine Ausbildungsfirma bei Weiterbeschäftigung anbot. Auch sonst waren es geradezu paradiesische Arbeitsbedingungen. Die erste Tour ging gleich nach Warschau, ich habe als Beleuchter gearbeitet. Dann haben wir ganz Europa bereist. Zwischen den anstrengenden Tournées hat die ganze Technikcrew dann immer im Ferienzentrums von James Last zusammen gewohnt, das war in Fintel in der Nordheide.“ Günter Märtens strahlt beim Erzählen über das ganze Gesicht, seine Mimik verrät, wie viel Spaß es damals gemacht hat.

„Der Höhepunkt waren aber die Auftritte in London. James Last war eine ganze Woche in der Royal Albert Hall. Die Konzerte waren jeden Abend ausverkauft,

und das in England! Meist war es so, dass wir vier Wochen auf Achse waren und dann anschließend wieder längere Zeit in Fintel. Kein schlechtes Leben!“ Im Feriendomizil wurde die Technik gewartet. Und ein neues Geschäftsfeld entwickelt. „Wir haben seinerzeit völlig neue Flightcases gebaut, um die Technik zu transportieren. Das war eine richtige Marktlücke. Das lief so gut, dass wir mit der Herstellung dieser speziellen Koffer kaum die Nachfrage befriedigen konnten.“

Schriftliche Verträge gab es damals übrigens nicht. „Man hat das per Handschlag geregelt. Das Geld kam dann pünktlich jeden Monat auf das Konto.“ Aber nach einem Jahr James Last wollte Märtens wieder mehr Zeit in Hamburg zum Musik machen verbringen. „Ich habe dann für die deutsche Firma STRAMP Röhrenverstärker für Gitarren gebaut. Die waren damals bei vielen Künstlern sehr beliebt. Musiker wie Jimmy Page oder Jack Bruce kamen extra nach Hamburg, um die Verstärker auszuprobieren. Auch Echo-Geräte und Gesangsanlagen haben wir mit großem Erfolg gefertigt. Gelernt hatte ich das ja nie, ich war aber leidenschaftlicher Autodidakt.“

Günter Märtens genoss das Leben rund um die Musik. „Mitte der Achtziger wohnte ich dann eine Zeit in Eppendorf, war dort aber nicht wirklich glücklich.“ Ein Freund war schon 1985 in die Wohnung in der Annenstraße gezogen. „Rolf Boscheinen ist selbst Musiker, ein begnadeter Schlagzeuger und auch Maler. Seit 1988 haben wir hier auf St. Pauli jetzt unsere WG.“ Damals kam Märtens die Gegend rund um den Paulinenplatz natürlich viel „gesetzter“ vor. „Ruhiger, aber auch langweiliger als heute!“ meint er lachend. „Es ging dann aber bald schon los,

dass viele Jüngere in diese Ecke zogen, es wurde lebendiger.“ Märtens hatte zwischenzeitlich sein Herz für das Theater entdeckt. „Auch hier war ich Quereinsteiger. Ich jobbte in der Kantine auf Kampnagel. Da bin ich dann schnell in die Theaterszene gerutscht, man saß mit Schauspielern und Regisseuren zusammen. Die haben mich dann bald gefragt, ob ich nicht mitspielen wolle.“ Günter Märtens wollte und wurde vom Musiker zusätzlich zum Dar-



steller und Schauspieler. „Auf der Moorweide am Dammtor habe ich dann Straßentheater für Andre Heller's LUNALUNA-Park gemacht. Ich bin einfach ein lauter und extrovertierter Mensch und gerne dabei, wenn es etwas Neues zu entwickeln gibt.“

Mit Theatergruppen ging es hinaus in die weite Welt. So hat Märtens beispielsweise fast ganz Südamerika gesehen. „Als Anker hatte ich dann hier die WG in der Annenstraße. Natürlich hat sich im Laufe der Jahre das Quartier gewandelt. Aber die Annenstraße ist eine herrliche Wohnstraße. Selbst sehr ruhig, aber drumherum das

pralle Leben.“ Sorgen machen ihm eher die Umwandlungen der Mietwohnungen in Eigentumsobjekte. „Das ist neulich wieder um die Ecke in der Brigittenstraße passiert. Unser Haus ist auch verkauft worden, an eine dänische Gruppe. Bin mal gespannt, wie das hier weitergeht.“

Aktuell produziert Günter Märtens gerade eine Soloplatte. „Es ist Underground Country mit deutschen Texten, alles unter meinem zweiten Ego „Rex“ Märtens.“ Dazu steht auch noch eine neue Produktion für das St.Pauli-Theater, seine große Liebe, an.

Und dann sind da natürlich noch die Besuche von Freund und Kollege Ulrich Tukur. „Wir haben uns in den 90er Jahren kennen gelernt, da wohnte er noch hier um die Ecke. Wir haben

eine Band zusammen, die „RHYTHMUS BOYS“. Kommt vor, dass er unangemeldet um 5 Uhr morgens vor der Tür steht und um ein Kaltgetränk bittet. Oder ich muss auf jeden Fall noch mit ins „Crazy Horst“ kommen!“ Langeweile bei Günter Märtens? Unvorstellbar!



Rüdiger Dohrendorf ✍️

Streetsoccer-Turnier „St. Pauli Kick!“ kickt diesmal auf dem Spielbudenplatz

Zum zehnten Mal findet am 12.09.2009 ab 10 Uhr das Straßenfußballturnier „St. Pauli Kick!“ für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil St. Pauli statt. Das Turnier wird seit Jahren gemeinsam von verschiedenen sozialen Kinder- und Jugendeinrichtungen aus dem Viertel veranstaltet.

In den ersten Jahren wurde auf Straßen und Schulhöfen im Stadtteil gespielt. In den letzten Jahren ist es uns gelungen, die Betreibergesellschaft des Spielbudenplatzes als Unterstützer zu gewinnen und damit den Spielbudenplatz als Veranstaltungsort zu nutzen. Zusätzlich gefördert wird die Veranstaltung durch Mittel zur Suchtprävention des Bezirks Altona.

Gespielt wird in zwei Altersklassen (8-12 Jahre, 13-16 Jahre) auf insgesamt drei Streetsoccer-Anlagen. In jedem Team muss mindestens ein Mädchen mitspielen, das auch ein Tor in jedem Spiel schießen muss, damit alle geschossenen Tore zählen. Für die TeilnehmerInnen des Turniers gibt es kostenlose Verpflegung. Den Gewinnerteams winken tolle Preise.

Die Kinder und Jugendlichen können sich mit bis zu fünf Teammitgliedern in den folgenden Einrichtungen anmelden:

- Abenteuerspielplatz am Brunnenhof
- Fanladen St. Pauli
- GWA St.Pauli Süd
- Jugendtagesstätte Silbersack
- Jugendhaus St.Pauli
- KIZ im Haus der Familie

- Kinderglück im Haus der Familie

Auch am Turniertag selbst werden bis 10 Uhr noch Anmeldungen für Teams angenommen.

Durch die zentrale und offene

Lage des Austragungsorts von „St. Pauli Kick!“ wird mit zahlreichen TeilnehmerInnen und ZuschauerInnen gerechnet.

Richtfest in der Wohlwillstraße



Zwar ist es kein Neubau, aber ein neuer Dachstuhl wurde errichtet. Und daher gab es am 8. Juli auch bei der Wohlwillstraße 19-23 ein Richtfest. Eingeladen waren neben den am Bau Beteiligten unter anderem auch der Sanierungsbeirat sowie die Spender, die den Erhalt des Gebäudes mit ermöglicht haben. Das Foto oben zeigt in der Mitte rechts Bezirksamtsleiter Markus Schreiber, links daneben steg-Geschäftsführer Hans Joachim Rösner.



Serie St. Pauli anno dazumal



Letztes Mal war es nun wahrlich nicht schwer zu erkennen, um welches Gebäude es sich handelte. Die Anzahl an Kirchen im Sanierungsgebiet ist nun mal sehr gering. Es gibt nur eine: die Friedenskirche Altona. 1895 erbaut vom Architekten Johannes Otzen (1855 – 1901), nach dem seit 1948 auch die Straße benannt ist, an der die Kirche liegt. Der Blick der Postkarte aus dem Jahr 1901 war von Süden aus fotografiert. Damals waren die Bäume (Linden) noch klein. Heute ist vom gleichen Standpunkt aus, an dem damals das Foto gemacht wurde, von der Kirche – zumindest im Sommer – kaum noch etwas zu erkennen.

Das neue alte Foto aus St. Pauli anno dazumal stammt aus der Zeit um 1870 und zeigt eine ehemalige Grenze, das Hummeltor. Die Gebäude in der Bildmitte gibt es schon seit rund 100 Jahren nicht mehr. Aber das Haus ganz links gibt es noch immer und ist gar

nicht so weit vom Stadtteilbüro entfernt. Ahnen Sie aus welcher Ecke des Sanierungsgebietes dieses Foto stammt und wie es dort heute aussieht?

Das Foto hat uns freundlicherweise wieder einmal das St. Pauli Archiv zur Verfügung gestellt. Da-



her wieder unser Hinweis auf die nächsten Rundgänge des Archivs zur Geschichte St. Paulis. Am Sonntag, den 30. August, beginnt um 11.00 Uhr der Rundgang St.

Lustig und St. Liederlich, Vorder- und Hintergründiges entlang der Reeperbahn, Treffpunkt ist der Ausgang Reeperbahn der U-Bahnhaltestelle St. Pauli.

Eine Woche später, am Sonntag, den 5. September, ist um 14.00 Uhr Boomtown St. Pauli

und die Gentrifizierung in St. Pauli-Süd das Thema, Treffpunkt ist vor dem Kölibri am Hein-Köllisch-Platz 12. Am Sonntag, den 13. September, geht es ab 11.00 Uhr um „St. Pauli von A – Z“, um die Geschichte und Gegenwart eines einzigartigen Stadtteils. Treffpunkt ist beim Archiv in der Wohl-

willstraße 28. Mehr Infos gibt es direkt beim St. Pauli-Archiv und im Internet unter www.st-pauli-archiv.de.

Ralf Starke 

Sommerpause beim Verfügungsfonds

Am 22. September trifft sich die AG Verfügungsfonds nach der Sommerpause zu ihrer nächsten Sitzung. Geld ist noch genug vorhanden, um kleine Projekte und Aktionen zu unterstützen, die dem Stadtteil und seinen Bewohnern zu Gute kommen. Gefördert werden können Projekte aber nicht, wenn sie schon begonnen wurden. Es ist daher also immer wichtig, den Antrag

nenhof am 4. September. Gefreut über eine Unterstützung des Verfügungsfonds haben sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der gruppentherapeutischen Reise der Rautenberg Gesellschaft für ihre Ausfahrt nach Schwerin. Eine solche Reise gibt psychisch kranken

die oft lebenslang auf Sozialhilfe angewiesen sind, die Möglichkeit, einen Ausgleich zu finden für den, mit der psychischen Er-

krankung oft einhergehenden, sozialen Rückzug aus der Gemeinschaft. Bedankt haben sich die Teilnehmer mit einer Ansichtskarte von ihrem tollen Ausflug.

Wenn auch Sie sich näher über den Verfügungsfonds informieren möchten, dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, entweder telefonisch unter 317 35 66, per E-Mail unter st.pauli@steg-hamburg.de oder kommen persönlich im Stadtteilbüro, Paul-Roosen-Straße 13 vorbei.

Ingrid Schneider ✍

Vom Fonds finanziert: Grüße von der Reise ins Diakoniewerk Kloster Dobbertin.



rechtzeitig zu stellen.

Dies bedeutet, dass der Antrag eine Woche vor der jeweiligen Sitzung im Stadtteilbüro der steg vorliegen muss. Unter den elf Anträgen, die dieses Jahr bereits eingereicht wurden, waren auch vier Feste, die der Verfügungsfonds finanziell unterstützt hat: das Wohlwillstraßenfest, das Brunnifest, das Bernstorffstraßenfest sowie die noch bevorstehende Einweihungsfeier des Platzes Am Brun-

ADRESSEN

steg

Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft Hamburg mbH, Schulterblatt 26-36, 20357 Hamburg, Telefon 4313 930, Fax 4313 9313, Internet www.steg-hamburg.de

Stadtteilbüro

Paul-Roosen-Straße 13, 22767 Hamburg, Telefon 317 35 66, Fax 317 96 491, Gebietsbetreuung: Ingrid Schneider, Ralf Starke
E-Mail st.pauli@steg-hamburg.de

Bezirksamt Hamburg-Mitte

Fachamt Stadt- und

Landschaftsplanung

Klosterwall 8

Städtebauliche Sanierung:

Koordinatorin Frau Schmitt, Tel. 42854 - 4409

Sanierungsrechtliche Genehmigungen:

Herr Marquardt, Tel. 42854 - 4747

Fachamt Bauprüfung

Klosterwall 6, Frau Müller, Tel. 42854 - 4646, Sprechzeiten: Mo., Mi., Fr. 9 - 11 Uhr, Do. 13 - 15 Uhr.

Fachamt Grundsicherung u. Soziales

Klosterwall 2, Sprechzeiten: Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 8 - 12 Uhr.

Wohnungsabteilung: Frau Gottschling, Tel. 42854 - 4550,

Wohngeld: Herr Großer, Tel. 42854 - 4604.

Fachamt Verbraucherschutz, Gewerbe, Umwelt

Klosterwall 2

Wohnraumschutz:

Tel. 42854 - 4619.

Wohnungspflege:

Tel. 42854 - 4589.

Ortsdienststelle St. Pauli

Simon-von-Utrecht-Straße 4a, Kundenzentrum: Servicezeiten Mo. 8 - 16 Uhr, Di. 7 - 12 Uhr, Do. 8 - 18 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr. Tel. 42854 - 7999.

Jobcenter St. Pauli: Mo., Di., Do., Fr. 8 - 12 Uhr, Do. für Berufstätige 16 - 18 Uhr. Terminvereinbarung unter Telefon 2485 - 1999.

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt BSU

Amt für Wohnen, Stadterneuerung und Bodenordnung, Wexstraße 7 Modernisierung: Frau Garbers, Tel. 42840-8436.

Finanzbehörde

Immobilienmanagement Dammtorstr. 7 Tel. 42823 - 4054.